

In allen meinen Taten

BWV 97

1.

Versus 1

In allen meinen Taten
laß ich den Höchsten raten,
der alles kann und hat,
er muß zu allen Dingen,
solls anders wohl gelingen,
selbst geben Rat und Tat.

2.

Versus 2

Nichts ist es spat und frühe
um alle meine Mühe,
mein Sorgen ist umsonst.
Er mags mit meinen Sachen
nach seinem Willen machen,
ich stells in seine Gunst.

3. *Recitativo**Versus 3*

Es kann mir nichts geschehen,
als was er hat versehen
und was mir selig ist;
ich nehm es, wie ers gibet;
was ihm von mir beliebt,
das hab ich auch erkiest.

4. *Aria**Versus 4*

Ich traue seiner Gnaden,
die mich vor allem Schaden,
vor allem Übel schützt.
Leb ich nach seinen Gesetzen,
so wird mich nichts verletzen,
nichts wird mich verletzen,
nichts wird mir fehlen,
nichts fehlen, was mir nützt.

5. *Recitativo**Versus 5*

Er wolle meiner Sünden
in Gnaden mich entbinden,
durchstreichen meine Schuld!
Er wird auf mein Verbrechen
nicht stracks das Urteil sprechen
und haben noch Geduld.

6. *Aria**Versus 6*

Leg ich mich späte nieder,
erwache frühe wieder,
lieg (ich) oder ziehe fort,
in Schwachheit und in Banden,
und was mir stößt zuhanden,
so tröstet mich sein Wort.

7. *Duetto**Versus 7*

Hat er es denn beschlossen,
so will ich unverdrossen
an mein Verhängnis gehn!
Kein Unfall unter allen
wird mir zu harte fallen,
ich will ihn überstehn.

8.

Versus 8

Ihm hab ich mich ergeben
zu sterben und zu leben,
sobald er mir gebeut.
Es sei heut oder morgen,
dafür laß ich ihn sorgen,
er weiß die rechte Zeit.

9. *Choral**Versus ultimus*

So sei nun, Seele, deine
und traue dem alleine,
der dich erschaffen hat;
es gehe, wie es gehe,
dein Vater in der Höhe
weiß allen Sachen Rat.